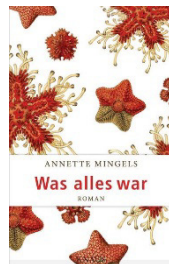


Purzelbaum Buchtipps April 2017

Salvatore Basile

Die wundersame Reise eines verlorenen Gegenstands /Blanvalet

Michele wohnt alleine in einem Bahnhofhäuschen. Einzig die liegengebliebenen Gegenstände, welche er einsammelt, leisten ihm Gesellschaft. Seit er als Kind von seiner Mutter verlassen wurde, lebt er in seiner eigenen Welt. Doch dann taucht die quirlige Elena auf- und Michele wird bewusst, dass er keine Übung im Umgang mit Menschen hat. Als er kurz darauf auch noch sein Tagebuch aus der Kinderzeit wiederfindet, wagt er eine Reise ins Ungewisse. Er macht sich auf die Suche nach seiner Mutter. Viel Mut braucht er dazu, aber er ist bereit, neue Wege zu gehen. Und er wird mit vielen guten Begegnungen belohnt. Ein wunderbares Buch, poetisch, rührend und tiefgreifend.
Corinne Kaufmann



Annette Mingels

Was alles war/Knaus

Es ist ziemlich viel, was auf Susa einstürzt. Die Frau, die sie zur Adoption freigegeben hatte, meldet sich bei ihr und möchte sie treffen. Zwei Brüder tauchen auf. Der Vater hat Krebs. Der neue Liebste hat zwei kleine Töchter; Familie im Multipack also - und jetzt wird sie auch noch schwanger. Da kann man sich zur eigenen Identität schon ein paar Fragen stellen. Zu wem gehöre ich? Wer gehört zu mir? Wem gleiche ich? Gibt es eine richtige Familie? Familie sind die Menschen, mit denen wir leben, die wir lieben und für die wir uns verantwortlich fühlen; Dies ist wohl die Quintessenz dieses schönen Romans.
Tabea Schifferle

E. O. Chirovici

Das Buch der Spiegel /Goldmann

Ein unaufgeklärter Mord und ein Buch, welches nie zu Ende geschrieben wurde... Als der Literaturagent Peter Katz ein Manuskript des Autors Richard Flynn erhält, ist er sofort fasziniert. Dieser schreibt über die Ermordung eines Professors in Princeton. Der Fall wurde nie aufgeklärt- das Manuskript endet abrupt. War es der Autor selbst? Flynn ist verstorben und kann keine Antworten mehr liefern. Oder steckt die geheimnisvolle Laura dahinter, die sowohl mit dem Professor als auch mit Flynn verbandelt war? Geheimnisvoll, unglaublich packend und undurchsichtig bis zum Schluss... was ist Wahrheit, was Lüge? Oder ist alles eine Frage der Sichtweise? Caroline Graber

Amy Gentry

Good as Gone /Bertelsmann

Acht Jahre sind eine lange Zeit...- Jahre voller Trauer, Angst und Selbstvorwürfen, denn die 13-jährige Julie wird nachts aus ihrem Zimmer entführt, vor den Augen ihrer damals drei Jahre jüngeren Schwester Jane. Und dann steht Julie wieder vor der Tür; Vertraut und doch so verändert. Sie erzählt die schreckliche Geschichte dessen, was ihr in den vergangenen Jahren passiert ist. Doch bald kommen bei der Mutter erste Zweifel auf über Julies Wahrheit und ob die junge Frau, die nun bei ihnen lebt, wirklich ihre Tochter ist. Eine spannende Abfolge, empathisch und emotional dicht geschrieben, so dass die Geschichte den Leser gleich von der ersten Seite packt und ein Sog entsteht, der bis zum Schluss anhält. Andrea Rölli

